

Über Schweizer Arten aus der Verwandtschaft des hochalpinen Bembidion (Testediolum) glaciale Heer (Col.)

Autor(en): **Meyer, Paul**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **20 (1946-1947)**

Heft 7

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-401025>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Über Schweizer Arten aus der Verwandtschaft des hochalpinen **Bembidion (Testediolum) glaciale** HEER (Col.)

von

PAUL MEYER

Wien.

Sowohl mein lieber verstorbener Freund, der *Bembidiini*-Forscher Prof. Dr. FRITZ NETOLITZKY als auch ich, hatten die uns seit Jahrzehnten in so reichem Masse von den verschiedensten Teilen der Schweizer Alpen für unsere tiergeographischen Studien von dem bekannten Nebrien-Spezialisten, Herrn M. BÄNNINGER in dankenswerter Weise laufend gespendeten Fundortsbelege auf zwei Formen verteilt und zwar bezettelten wir die Tierchen entweder « *glaciale* HEER » oder « *pyrenæum* DEJ. ». In der Ost- und Zentral-Schweiz, sowie in den Berner Alpen glaubten wir nur *glaciale*, in den Tessiner und Walliser Alpen dagegen, beide Formen zu erkennen.

Inzwischen ist nun eine sehr eingehende Bearbeitung des Subgenus *Testediolum* GANGLB. durch Signor TIZIANO DE MONTE, Trieste erfolgt, unter besonderer Berücksichtigung des Kopulationsapparates beider Geschlechter (*Redia*, vol. XXXI (1945-1946), pp. 163-189, fig. I-VI).

Für diese Arbeit hatten auch NETOLITZKY und ich dem Genannten Fundortsbelege zum Verfügung gestellt. Mir scheint die nachstehende Bekanntgabe der von Sig. DE MONTE durchgeführten Bezettelungen sehr aufschlussreich, ganz besonders für jene Coleopterologen, denen sich Gelegenheit bietet, in verschiedenen Teilen der Schweizer Alpen zu sammeln. Alle Belege derjenigen Fundortsangaben, hinter denen kein Sammler genannt ist, wurden von Herrn M. BÄNNINGER erbeutet und uns überlassen.

1. *glaciale* HEER.

Käf. Schw. II, 1840, pag. 50 ; loc. class. Glarneralpen.

Verbreitung nach DE MONTE : Alpi dal Monviso alla Transilvania.

ST. GALLEN : Kurfürsten, Hinterruck 2200—2300 m.

URNER ALPEN : Hüfi Hütte.

GRAUBÜNDEN : Safien-Tal, Albula-Pass, Fergenhütte - Klosters.

BERNER ALPEN : Mürren, Sanetsch-Pass, Simmental - Iffigenalp 2000 m.

WALLIS : Mattmark.

2. *pyrenæum* DEJ.

Spec. V, 1831, pag. 159 ; loc. class. Pyr. or.

Verbreitung nach DE MONTE : Pirenei, Alpi Cozie e Marittime.

WALLIS : Col de Barberine b. Finhaut, Orsières - Lac Champex, Dents-du-Midi.

3. *Jacqueti* JEANNEL.

Rev. fr. Ent., VII, 1940, pag. 99 ; loc. class. Lac d'Allos.

Verbreitung nach DE MONTE : Alpi occidentali ed in una piccola parte dell'Appennino Ligure-Emiliano.

TESSIN : Fusio (FONTANA).

4. *alpicola* JEANNEL.

Rev. fr. Ent., VII, 1940, pag. 100 ; loc. class. M. Mounier.

Verbreitung nach DE MONTE : Alpi Marittime, Cozie, Pennine, Retiche.

GRAUBÜNDEN : San Bernardino-Passhöhe, Curaletsch Horn - Vals.

WALLIS : Gornergrat, Mattmark, Safisch-Pass - Binnental, Dents-du-Midi.

5. *intractabile* DE MONTE.

Redia, l. c., pag. 173 ; loc. class. Alpi Giulie, M. Canin.

Verbreitung nach DE MONTE : dalle Alpi Cozie alle Giulie.

GRAUBÜNDEN : Valsertal, Curaletsch Horn - Vals, Albula-Pass, Julier-Pass : Mühlen.

BERNER ALPEN : Furka-Pass (NISSEN 1887).

WALLIS : Mattmark, Zermatt - Schönbühlhütte ; Binnental : Safisch-Pass und Albrun-Pass, 2400 m.

Sehr beachtenswert scheint mir das gleichzeitige Vorkommen

- 1) der drei Formen *glaciale*, *alpicola* u. *intractabile* im Wallis (Mattmark),
- 2) der beiden Formen *pyrenæum* u. *alpicola* im Wallis (Dents-du-Midi),
- 3) der zwei Formen *glaciale* u. *alpicola* in Graubünden (Albula-Pass) und
- 4) der beiden Formen *alpicola* u. *intractabile* in Graubünden (Curaletsch-Horn, Vals).

Für den Fall, dass etwa Schweizer Coleopterologen *Testediolum*-Material durch Sig. DE MONTE nachprüfen lassen wollen, sei bemerkt, dass Sendungen wie folgt zu adressieren sind : Signor Tiziano De Monte, Museo Civico di Storia Naturale, Trieste, Piazza A. Hortis 4.